

Hundeshagenscher Codex

Eine der berühmtesten Handschriften des Nibelungenliedes ist die sogenannte Hundeshagensche Handschrift bzw. auch Kodex. Ihren Namen hat sie vom ehemaligen Besitzer Bernhard Hundeshagen. Sie stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts und ist die einzige durchgängig bebilderte Nibelungen-Papierhandschrift des Mittelalters. Seit 1867 gehört sie zum Bestand der Staatsbibliothek in Berlin und trägt die Signatur mgf 855. Vgl. dazu:

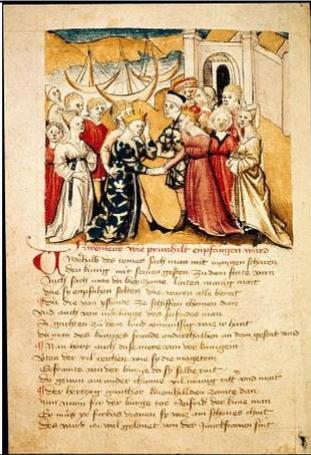
https://de.wikipedia.org/wiki/Hundeshagens_Handschrift

Vgl. die Faksimileausgabe: Das Nibelungenlied. Der Hundeshagensche Codex. Ms. germ. fol. 855 der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Berlin (I: Faksimile, II: Kommentarband mit Beiträgen von Beate Braun-Niehr, Joachim Heinzle, Klaus Klein, Jürgen Vorderstemann), Gütersloh/München 2012.

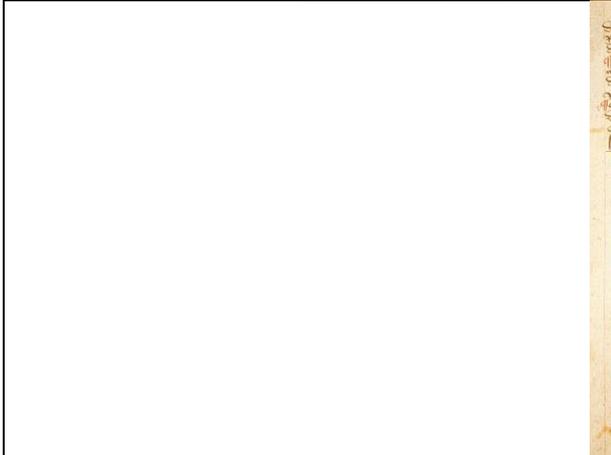
[Ms. germ. fol. 855 in Manuscripta Mediaevalia](#)

[mgf 855 im Handschriftencensus](#)

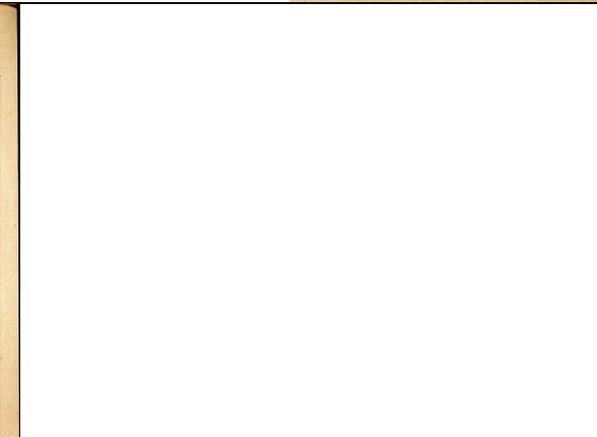
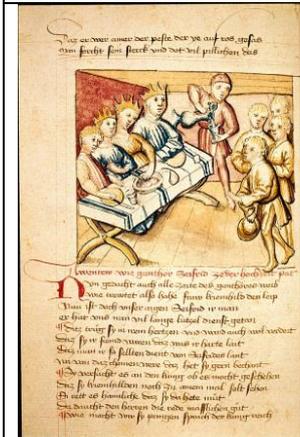
		<p>1</p> <p>Kriemhilds Falkentraum</p>
		<p>2</p> <p>Siegfrieds Kampf mit dem Dänenkönig Ludegast</p>
		<p>3</p> <p>Siegfrieds erste Begegnung mit Kriemhild</p>



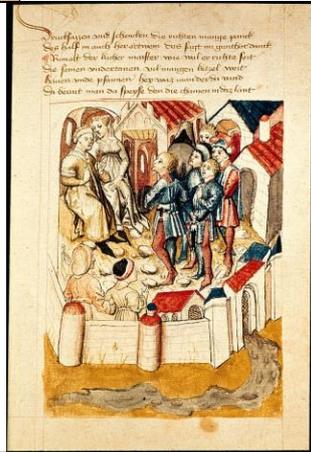
8
 Brunhilds Ankunft in Worms



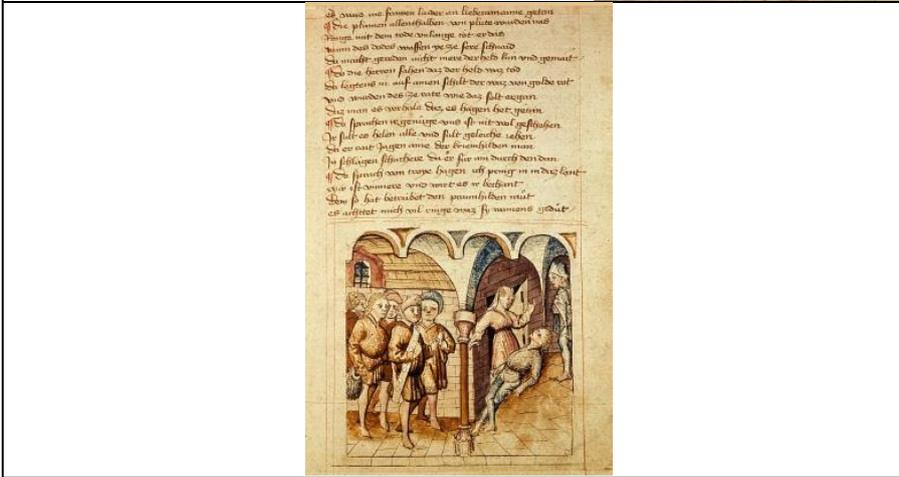
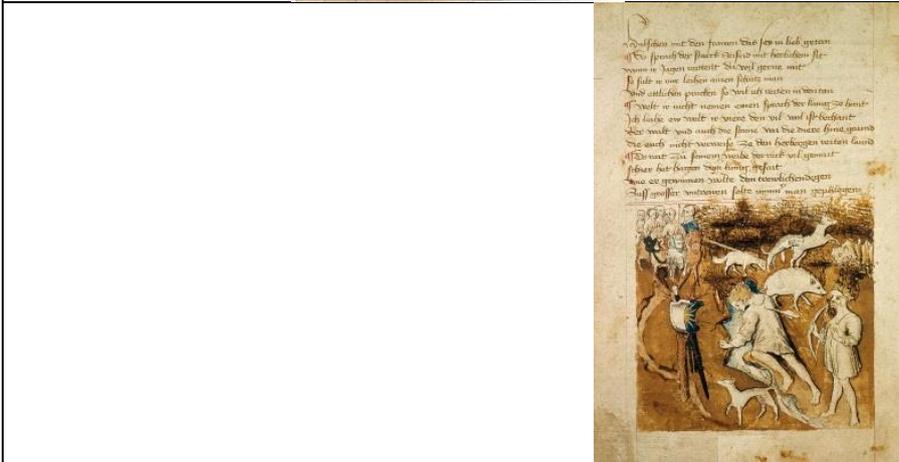
9
 Siegfrieds Rückkehr nach Xanten



10
 Gere überbringt Gunthers Einladung



11
 Geres Rückkehr



20

Etzel empfängt Kriemhilde

21

Kriemhild bittet Etzel, ihre Brüder einzuladen

22

Etzel und Kriemhilde lassen die Burgunden zu Gast laden

23

Abreise der Burgunden ins Hunnenland



28

Hagens und Volkers Schildwacht



29

Turnierszene

De bilent die enge so sprach volker
 Ich wien das nicht wolle die nacht waren in?
 Ich kauft en in dem luffe es se schar tag
 So waecten si vol mangen der noch schluffende lag
 Die affen der luffe moegen den gesin inden sal
 Dieen begreide waecten die vter vder sal
 Als si zu dem mufter ze wolle wollten yren
 wach stien listen erben man louten begen
 Die jungen vngeliche Das do vol soel pison
 Diehen wende koren die wunen mit erom
 Die wullen v dem hofen die guntwun man
 Die wunen von dem pize all guntwun gefan
 Die wunen sich die vorten in als si mit guntwun



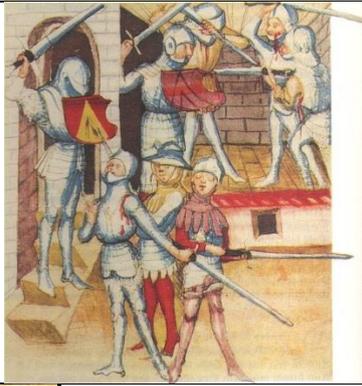
30

Wie Dankwart Blödeln erschlug



31

Die Toten werden aus dem Saal geworfen



32

Wie Iring erschlagen ward



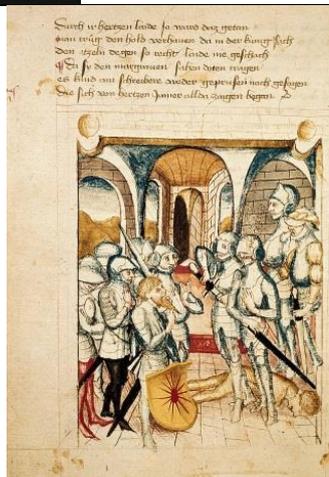
33

Der Saalbrand



34

Hagen empfängt Rüdigers Schild



35

Hildebrand bittet die Burgunden um den Leichnam Rüdigers

 <p>Manuscript page 36 from the Hundeshagenscher Kodex. The text is in Middle High German. The illustration depicts a scene with a woman in a yellow dress on the left, a man in a blue tunic kneeling in the center, and a knight in armor on the right holding a sword aloft. They are in a room with two arched doorways.</p>		<p>36</p> <p>Dietrich von Bern überwältigt Hagen</p>
	 <p>Manuscript page 37 from the Hundeshagenscher Kodex. The text is in Middle High German. The illustration depicts a woman in a yellow dress on the left and a man in a blue tunic on the right, both standing in a room with two arched doorways. The man is holding a sword.</p>	<p>37</p> <p>Kriemhilds letzter Wortwechsel mit Hagen</p>

Bildbelege:

wikimedia Commons

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Hundeshagenscher_Kodex

Die dort fehlenden Scans (Nr. 13, 24, 25, 28, 30, 32) folgen der Ausgabe:

Der Nibelungen Not. In der Simrockschen Übersetzung nach dem Versbestand der Hundeshagenschen Handschrift bearbeitet und mit ihren Bildern herausgegeben von Hermann Detering. Berlin 1914. Volksverband der Bücherfreunde. Wegweiser Verlag G.m.b.H., S. 96, 177, 183, 203, 215, 226.

[G. G. / Juni 2020]